

Pressemitteilung

10753 25. Juni 2010

„Emscherkids“ machen Schule

Das von der UNESCO ausgezeichnete Bildungsprojekt der EMSCHERGENOSSENSCHAFT geht in die nächste Runde

Gelsenkirchen. Die „Emscherkids“ der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen gestalten am Dienstag, 29. Juni, den Unterricht in der Grundschule an der Lenastraße in Gelsenkirchen. Dort erklären die Siebtklässler den Drittklässlern eines der aktuell aufregendsten Projekte im Revier: den Emscher-Umbau durch die EMSCHERGENOSSENSCHAFT.

Wie lang ist die Emscher? Wofür braucht man ein Pumpwerk? Und was bedeutet eigentlich Renaturierung? Fragen wie diese und andere beantworteten die Jugendlichen den Kindern. Die Emscherkids-AG ist eine Arbeitsgruppe, die im Rahmen des regulären Schulunterrichts angeboten wird. Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT fördert das Projekt, die freischaffende Künstlerin Katja Langer betreut es in den teilnehmenden Schulen. Zu der Projektarbeit gehört auch, dass sich die Emscherkids Gedanken darüber machen, wie sie ihr erlerntes Wissen weitervermitteln können.

Mehr als nur Theorie

Mehrere Monate lang haben die älteren Gesamtschüler gemeinsam mit Katja Langer und der EMSCHERGENOSSENSCHAFT Unterrichtsmaterialien zu Themen

wie Kläranlagen, Pumpwerke und Emscher-Umbau erarbeitet. Dabei lernten sie die Entstehung des Neuen Emschertals nicht nur in der Theorie kennen, sondern unternahmen auch selbst zahlreiche Exkursionen zu Anlagen der EMSCHERGENOSSENSCHAFT sowie zum Gewässer.

Mit ihrem Wissen gehen die Emscherkids dann schließlich in Grundschulen und vermitteln dort Drittklässlern alles über das Emschersystem und seinen Umbau. Dabei zeigen sie sich kreativ: Unter anderem haben die Emscherkids Modelle von der Emscherquelle sowie von der Emscher-Kanalisation gebaut.

Der Emscher-Umbau

Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT setzt den Umbau des Emscher-Systems seit Anfang

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSSPRECHER:

Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

der 90er-Jahre um. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 4,4 Milliarden Euro und wird 2020 abgeschlossen sein. Bis heute wurden rund 2 Milliarden Euro in den Bau dezentraler Kläranlagen, neuer unterirdischer Abwasserkanäle und die Umgestaltung von Gewässerlandschaften investiert. Etwa 215 von 400 Kanalkilometern sind bereits verlegt worden, knapp 60 von 350 Kilometern an Gewässerläufen wurden ökologisch verbessert.

UNESCO-Auszeichnung

Das seit 2005 bestehende Projekt „Emscherkids“ wurde im Juni 2009 von der UNESCO-Kommission und der Drogeriekette dm mit dem „Sei ein Futurist“-Preis ausgezeichnet. Das Projekt, so die Jury damals, sei außergewöhnlich, weil es Kinder sind, die anderen Kindern das Emschersystem erklären. Das Lernen auf gleicher Augenhöhe werde für die Grundschüler dadurch zu etwas völlig Neuartigem.